

**Worldcafé zur
Neugestaltung der Dorfmitte in Amberg**

26.02. und 12.03.2015

**Durchgeführt vom Vorstand der
Teilnehmergemeinschaft Amberg**

Roland Balkow

Dr. Carmen Kuczera

Klaus Eschermann

Doris Kretschmer

Moderiert von Carmen Kuczera

Mit tatkräftiger Unterstützung durch die Stellvertreter

Helmut Schneider, Johann Wagner

Inhaltsverzeichnis

1. Bekanntmachen der Veranstaltung
2. Vorbereitungen: Zusammenstellen vorhandener Informationen und Beispiele aus anderen Gemeinden
 - 2.1 Grundstücksübersicht Deutscher Kaiser und ehemals Waltenberger
 - 2.2 Derzeitige Auslastung des Deutschen Kaisers
 - 2.3 Maßnahmenübersicht der Dorferneuerungs-Arbeitskreise zu Gelände Dt. Kaiser + ehem. Waltenberger
 - 2.4 Zusammenstellung von Informationen zu anderen Dorfgemeinschaftshäusern: AK1
3. Fragen für das Worldcafé (1. Abend)
4. Präsentation 1. Abend
5. Ergebnisse aus dem 1. Abend
 - 5.1 Ideen für das Gebäude
 - 5.2 Ideen zum Dorfplatz
6. Fragen für das Worldcafé (2. Abend)
7. Ergebnisse aus dem 2. Abend
 - 7.1 Organisation von Gaststube und Biergarten
 - 7.2 Unterhaltung von Gebäude und Platz
 - 7.3 Finanzierungsideen
 - 7.4 Meinungsbild zur Turnhalle

1. Bekanntmachung der Veranstaltung

- Gemeinde und Gemeinderäte über Bürgermeister Peter Kneipp
- Persönliche schriftliche und mündliche Einladung der Vereinsvorstände und der Mitglieder der 5 Dorferneuerungs-Arbeitskreise
- Hinweis in der Zeitung
- Homepage der Gemeinde unter dem Link der Dorferneuerung
- Großes Plakat auf dem Gelände des Waltenberger-Grundstückes

Neugestaltung der Dorfmitte

Vergangenheit!

Zukunft?

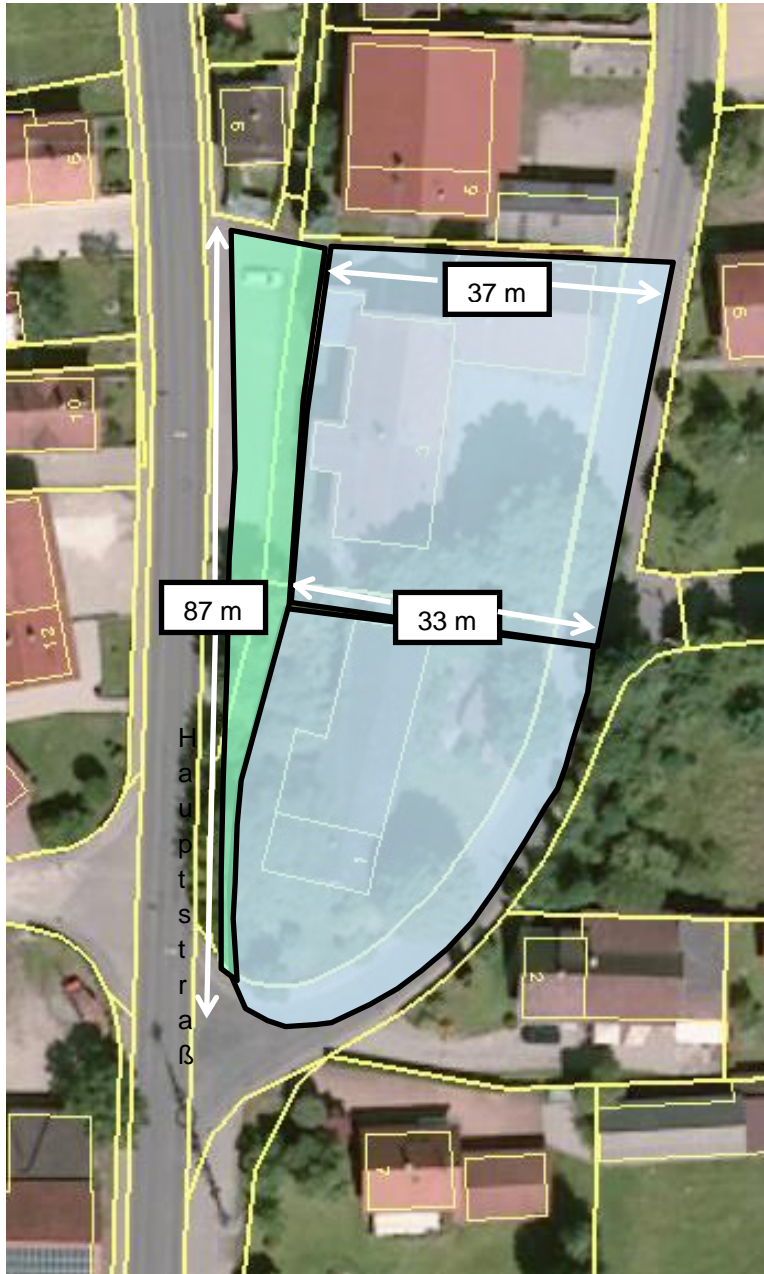
Alle Amberger Bürger sind herzlich eingeladen, aktiv am Konzept der Neugestaltung unserer Dorfmitte mitzuarbeiten und ihre Ideen einzubringen.
Die Startveranstaltung findet am **26.02.2015, 19.30 Uhr** im Deutschen Kaiser statt.

Dorferneuerung Amberg

- Plakate in der Bank, beim Bäcker, im Kindergarten etc.
- Hauswurfsendung

2. Vorbereitungen: Zusammenstellen von vorhandenen Informationen und Beispielen aus anderen Gemeinden

2.1 Grundstücksübersicht Deutscher Kaiser und ehemaliges Waltenberger-Grundstück



Grundstücksflächen

Deutscher Kaiser	1.450m ²
Ehemals Waltenberger	1.265m ²
Fläche zw. Hauptstraße und Dt. Kaiser/ Waltenberger:	485m ²
Gesamtgrundstücksfläche	3.200 m²

2.2 Auslastung Deutscher Kaiser**2014**

Datum	Veranstalter
21.12.13	FSV Amberg – Weihnachtsfeier
31.12.13	von privat – Saal
12.01.14	Bürgergemeinschaft Amberg – Stube
10.02.14	Frauenbund - Stube
16.02.14	FSV Amberg - Kinderball
22.02.14	Feuerwehrball Saal und Stube
28.02.14	FSV Amberg – Sportlerball Saal und Stube
07.03.14	Bürgerverein – Stube
22.03.14	Bockbierfest - Saal
05.04.14	RWV – Generalversammlung Stube
23.-25.14	von privat - Stube
04.05.14	von privat – Stube
28.05.14	von privat – Saal
06.07.14	Pfarrfest – Stube
12.07.14	von privat – Stube
16.07.14	Freie Wähler - Generalversammlung
22.07.14	Frauenbund - Stube
15.08.2014	Oldtimer Treffen
27.09.14	von privat – Saal
04.10.14	von privat – Stube
11.10.14	Musikkapelle Oktoberfest Saal
15.-18.10.	von privat Stube
16.11.14	Veteranenverein – Generalversammlung
30.11.14	Feuerwehr - Generalversammlung
18.12.14	Frauenbund – Weihnachtsfeier

2.3 Maßnahmenübersicht der Dorferneuerungs-Arbeitskreise zu Gelände Deutscher Kaiser + ehemals Waltenberger

(entnommen aus der Maßnahmenliste Architekturbüro Hofmann & Dietz von Anfang 2011)

Maßnahmen- Nummer	Maßnahmenbeschreibung	
42	<i>Dorfgemeinschaftshaus mit Saal</i>	
	Gaststätte EG	
	Gaststube bewirtet für ca. 60 Personen (Theke, Küche, Toiletten, Abstellraum, Kühlraum, Garderobe u.a.)	
	Jugend- und Medienraum UG	
	1 Raum für die Jugend nach ihrer freien Gestaltung	
	1 Raum für Computer mit Internetanschluss & Bücher zum Lesen usw. (Schreibtische mit Computer, Regale, Sitzecke u.ä.)	
	Vortrags- und Meditationsräume 1. OG	
	1 Raum, der in 2 Räume aufgeteilt werden kann (Tische, Bestuhlung, Teppich, Garderobe u.ä.)	
	Dorfgemeinschaftssaal und sportliche Aktivitäten	
	Etwas größerer Saal (Sanitärräume, Putzraum, Garderoben, Garage für Bestuhlung, Bestuhlung für ca. 400 Personen)	
	Küche mit Nebenräumen, Theke, Kühlmöglichkeiten u.a.	
	Theaterbühne, Bühne mit Bühnentechnik und Beleuchtung	
43	<i>Parkplatz für Dorfgemeinschaftssaal</i>	
41	<i>Dorfplatz</i>	
	Biergarten (Platzgestaltung: gekiester Platz)	
	Begrünung	
	Brunnen	
	Wassertreten am Bach	
	Zugang zum Hungerbach, befestigter Weg zum Bach und ein befestigter Bereich, um im Bach laufen zu können. Handlauf. Sitzmöglichkeit zum Schuhe ausziehen und zum Verweilen.	
	Wasserspielplatz	
	Zugang zum Hungerbach, niedrige Wasserhöhe, Absperrung zum tieferen Bereich, Wasserspielgeräte (Pumpe, Wasserrad, große Steine,....)	
	Maibaum (Maibaumfundament incl. Statik)	
	Spielbereich für Kinder	
	Kleiner Bereich, auf dem ein bis zwei Federwippen stehen, große Steine zum Klettern und sitzen, dicker Baumstamm zum balancieren/sitzen	
	Allgemein	
	Es handelt sich hierbei nicht um einen Dorfplatz, der sich aus „Einzelpätzen“ zusammensetzt, sondern um einen harmonisch angelegten Dorfplatz.	
	Grunderwerb	
	Abbruchkosten	✓
1 a	<i>Öffnung Dorfbach – Teilabschnitt Hauptstraße</i>	

	Öffnung mit künstlichem Gerinne	
	Straßenbrücke/Durchlass	
	Geländer	
	Beleuchtung	
	Begrünung	
	Infotafel Namensklärung (Hungerbach, Tummelbach)	
22	<i>Rückbau Parkplatz Kaiser</i>	
	Rückbau und Begrünung	

2.4 Zusammenstellung der Informationen vom AK1 zu anderen Dorfgemeinschaftshäusern

	Exkursionen zu Dorfgemeinschaftshäusern - AK 1			
	Hurlach	Lomerdingen	Lauben	Ollarried
	1650 Einw.	760 EW (OT)	~250 EW	340 EW
Räume	<ul style="list-style-type: none"> - Turnhalle (teilbar) 20x40m = 800m² 400 Plätze - Bühne (9x6m) - Gymnastikraum - Bistro (60 Pers.) - 2 Küchen - Abstellraum Küche - Umkleiden / Duschen - Toiletten - Aufzug - Garderoben - 2 Geräteräume - Keller unter Bühne - Putzraum 	<ul style="list-style-type: none"> - Saal: Bestuhlung für 60 Personen, ca 200m² - Terrasse am Saal - Küche + Ausschank - Toiletten - Garderobe - Gemeindeverwaltung + Sitzungssaal - Musikverein - Gruppenraum Feuerwehr - Feuerwehr - Gymnastikraum - Raum f. Krabbelgruppe - Aufzug 	<ul style="list-style-type: none"> - Saal (max. 150P.) - 2 Gruppentäume (einer CVJM) - Gaststube 35 Pers. - 1 Küche - ausgebauter Dachboden 	<ul style="list-style-type: none"> - Saal (max. 150P.) - Theke - Bühne - Garage: Abstellraum & Faschingsparty - Gaststube (40 Pers.) - 1 Küche - Keller: Feuerwehr mit Stübert - Keller: Umkleiden & Duschen für Fußballverein
Wirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> - Firmen - Schule - Privat - Gemeinde - Sportverein - Theatergruppe 	<ul style="list-style-type: none"> - Gemeinde - Vereine - Privat 	<ul style="list-style-type: none"> - ev. Kirche - Dorfplatzverein - CVJM - Vereine - Privat 	<ul style="list-style-type: none"> - Wirtin - Vereine - Frauenclub - Jugend - Privat
Anstalten	<ul style="list-style-type: none"> - Sport - Theater / Konzerte - Fasching / Weihnachtsfeiern - Versammlungen - Bazar - Gewerbe: Messen - Hochzeit, Geburtstag... 	<ul style="list-style-type: none"> - Seniorennachmittage - private Feiern - Vereinsfeiern - Kinderfasching - Bazar 	<ul style="list-style-type: none"> - Hoigata - So: Übertragung Gottesdienst - Vorträge, Laubener Gespräche - Kirchliche Fest - CVJM 	<ul style="list-style-type: none"> - Gaststätte - Vereine: Volkslied Singen, Vorträge, Tanzkaffee etc. - Privatfeiern - Versammlungen
Finanzen	<ul style="list-style-type: none"> - Bau 2 Mio (incl. Einrichtung) - <u>Unterhalt</u>: 20.000 € / Jahr - <u>Gigenleistung</u>: Bühnendeckel - <u>Finanzierung</u>: Vereine, O⁺-last, Vermietung 	<ul style="list-style-type: none"> - Bau 1,2 Mio € - 7000h Gigenleistung - Dorferneuerung, Vermietung 	<ul style="list-style-type: none"> - Bau 1 Mio € - 8577h Gigenleistung + 464h Maschinen - Vereine, Vermietung 	<ul style="list-style-type: none"> - Bau 128.000 € - 470.- / Monat + Pö - Arbeits- u. Maschin Stunden - Dorferneuerung, Bürgerdortchen

3. Fragen für das Worldcafé, 1. Abend

1. Wer hat Raumbedarf im neuen Dorfgemeinschaftshaus? (Vereine, Privatpersonen, Gruppen etc.)
 - a. Für welche Art von Veranstaltungen? (Versammlungen, Sitzungen, Feiern etc.)
 - b. Wie oft im Jahr?
2. Wie müssen die Räume beschaffen sein?
 - a. Für wie viele Personen?
 - b. Welche Ausstattung wird benötigt?
3. Was soll auf dem Dorfplatz stattfinden? (organisierte Aktivitäten/ Feiern, Möglichkeit zum Verweilen, Zusammentreffen, Spielen etc.)
4. Wie soll der Dorfplatz beschaffen sein? Was ist bei der Gestaltung vorstellbar? Welche Elemente sollen vorhanden sein (geöffneter Dorfbach, Maibaum, Biergarten, Brunnen etc.)?

Herzlich Willkommen zur Neugestaltung der Dorfmitte

Vergangenheit!



Zukunft!



Alle Amberger Bürger sind herzlich eingeladen, aktiv am Konzept der Neugestaltung unserer Dorfmitte mitzuarbeiten und ihre Ideen einzubringen.
Die Startveranstaltung findet am **26.02.2015, 19.30 Uhr** im Deutschen Kaiser statt.



Neugestaltung der Dorfmitte

26. Februar 2015

- Einführung: Fakten – Inspirieren – Ablauf World Café
- 20h World Café
- 21:20h-21:30h Resumée und Ausblick auf 2. Abend

12. März 2015

- Vorstellung der Ergebnisse vom 1. Abend
- 20h World Café
- 21:20h – 21:30h nächste Schritte

Fakten

Gemeinde kauft Deutschen Kaiser
Nutzung 2014:
24 Veranstaltungen - davon 9 x privat
- 13 x Stube
- 13 x Saal

2009 Start Dorferneuerung: in den 5 Arbeitskreisen werden viele Ideen und Konzepte entwickelt

Fakten

Maßnahmenübersicht aus den Arbeitskreisen

Saal

Jugend- und Medienraum



Dorf-gemeinschafts haus

Gaststätte

Vortrags- und Meditationsräume

Küche, Bühne...


Auszug aus Maßnahmenliste Architekturbüro Hofmann & Dietz 2011

Fakten

Berggarten

Begrünung

Brunnen



Dorfplatz

Maibaum

Spielbereich für Kinder

Wassertreten am Bach, Wasserspielplatz


Auszug aus Maßnahmenliste Architekturbüro Hofmann & Dietz 2011

Fakten

Öffnung mit künstlichem Gerinne

Geländer

Begrünung



Bachöffnung-Teilabschnitt Hauptstraße

Infotafel
Namenerklärung

Beleuchtung

Auszug aus Maßnahmenliste Architekturbüro Hofmann & Dietz 2011

Fakten

Straßenraumgestaltung Hauptstraße



Weitere Schnittstellen

Gebäude: ortstypische Baumerkmale

Chronik:
Namensfindung

Auszug aus Maßnahmenliste Architekturbüro Hofmann & Dietz 2011

Fakten

2013/ 2014 Während Dorferneuerung: Kauf und Abriss Waltenberger-Haus

2015 Stand jetzt: große Fläche für die neue Dorfmitte

Fakten

Grundstück Deutscher Kaiser und ehemaliges Waltenberger-Grundstück



Grundstücksflächen:	
- Deutscher Kaiser:	1.450 m ²
- ehemals Waltenberger:	1.265 m ²
- Fläche zwischen Hauptstr. und Dt. Kaiser/Waltenberger:	485 m ²
Gesamtgrundstücksfläche:	
	3.200 m ²
Überbaute Fläche Dt. Kaiser:	ca. 495 m ²
(davon JUZE 185 m ²)	
Saalfäche Dt. Kaiser:	ca. 140 m ²

Aktueller Stand - Klären der Fragen:

1. Was brauchen wir?

2. Was wollen wir?

Inspirieren

Engetried: Dorfgemeinschaftshaus



Quelle: Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Inspirieren

Buch: ein Gasthaus wurde saniert und ein Dorfplatz geschaffen



Quelle: Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Inspirieren

Grimoldsried:
Gemeinschaftshaus mit
Dorfplatz



Quelle: Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Inspirieren

Wallenhausen: Dorfplatz mit Pavillion, Brunnen
und altem Bierkeller



Quelle: Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Inspirieren

Mindelau
Der Dreh- und Angelpunkt
des gesellschaftlichen Lebens
im Dorf wurde saniert und als
Bürgerhaus aktiviert



Quelle: Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Inspirieren

Langenhaslach: Pfarrstadel



Quelle: Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Inspirieren

Untrasried



Quelle: Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Inspirieren

Untrasried



Quelle: Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Inspirieren

Zwergbach in Haunsheim



Quelle: Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Inspirieren

Blindheim:
Bachöffnung



Quelle: Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

Inspirieren

Günzach: Bachrenaturierung



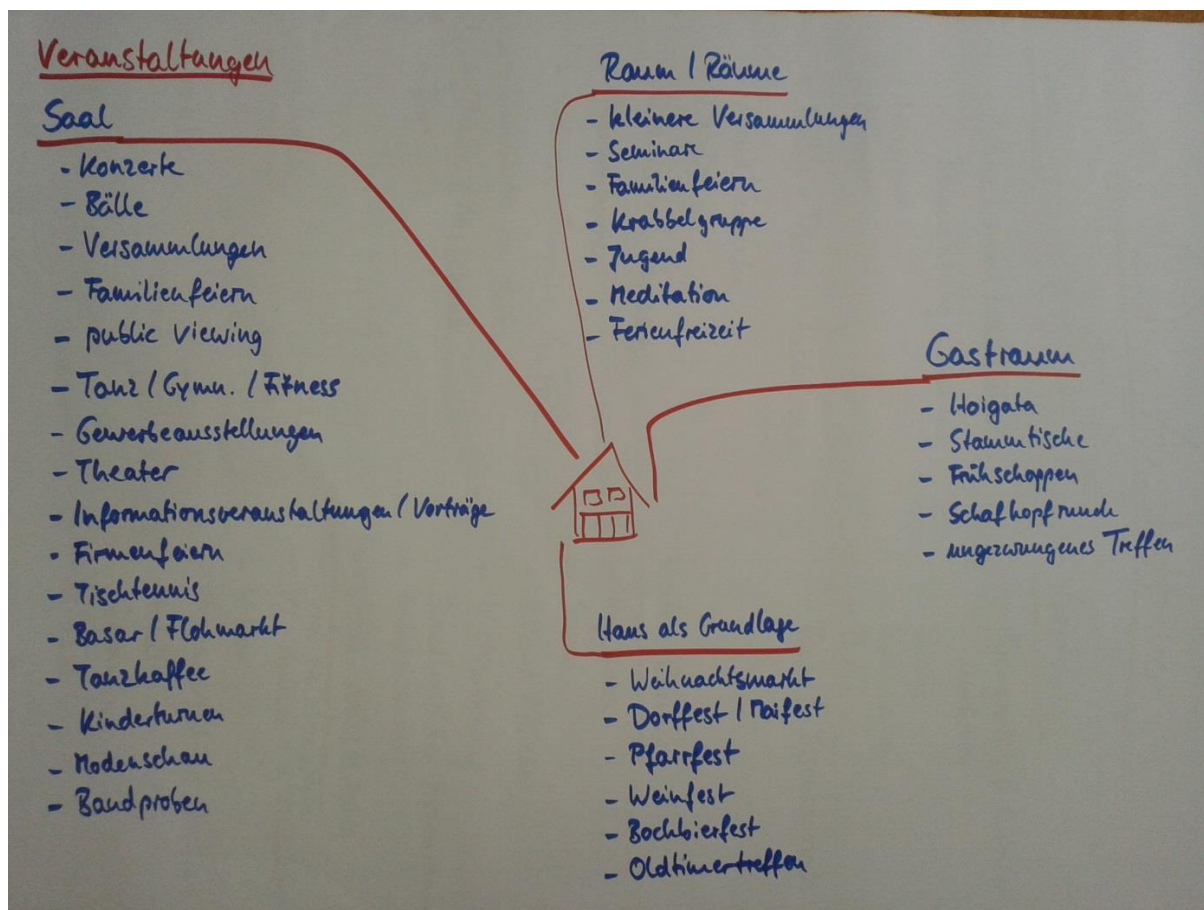
Quelle: Amt für Ländliche Entwicklung Schwaben

5. Ergebnisse des 1. Abends

Fragen des World Cafés

- (1) Wer hat Raumbedarf im neuen Dorfgemeinschaftshaus? Für welche Art von Veranstaltungen? Wie oft im Jahr?
- (2) Wie müssen die Räume beschaffen sein? Für wie viele Personen? Welche Ausstattung wird benötigt?
- (3) Was soll auf dem Dorfplatz stattfinden? (organisierte Aktivitäten, Treffen, Spielen...)
- (4) Wie soll der Dorfplatz beschaffen sein? Was ist bei der Gestaltung vorstellbar? Welche Elemente (Ausstattung) sollen enthalten sein?

5.1 Gebäude



- Ausstattung

Saal

- Bühne: mobil / versenkbar
Beleuchtung / Technik
- Leinwand
- Beamer
- Stühle + Tische + Abstellraum
- Akustikdecke
- Laufsteg
- überdachte Terrasse
- Trennwände
- mehrere Ausgänge ins Freie
- Umkleidekabine an Bühne
- Theke / Ausschank
- Bar

Turnhalle

- Sport
- Umkleide

Gaststube

- Biergarten & Winterfunktion
- Küche
- Kühlraum
- Theke
- Raum f. Essensausgabe

Weitere Räume

- Kegelbahn
- Sauna
- Billard / Kicker
- Wirtswohnung
- Schalldichter Probenraum
- Freudenzimmer

Sonstige Ausstattung


- viel Holzbauweise
- PV-Anlage / Warmwasser
- W-Lan
- strapazierfähige Ausstattung
- Abstellraum mit Schränken
- Zweigeschossig:
UG - Hauptstraße
OG - Frühlingsstraße

Räume

- Saal 200P., 250P., 300P., 400P.
→ teilbar
- Raum 30-50P.
- Jugendraum (30P.), mit eigenem Eingang,
- Gaststätte / Café Schallschutz
- Seniorenraum 40P.
- Frauenbund 40P.
- 2 flexibel nutzbare Räume
- Turnhalle / Mehrzweckhalle

Nutzergruppen

- alle Vereine
- Jugend
- Senioren
- Parteien
- Privatbürger
- Gemeinde
- Theatergruppe
- Sängerkreis (Singen)
- Kegelsclub
- Jagdgenossenschaft
- kleinere Gewerbe
- weitere Gruppen

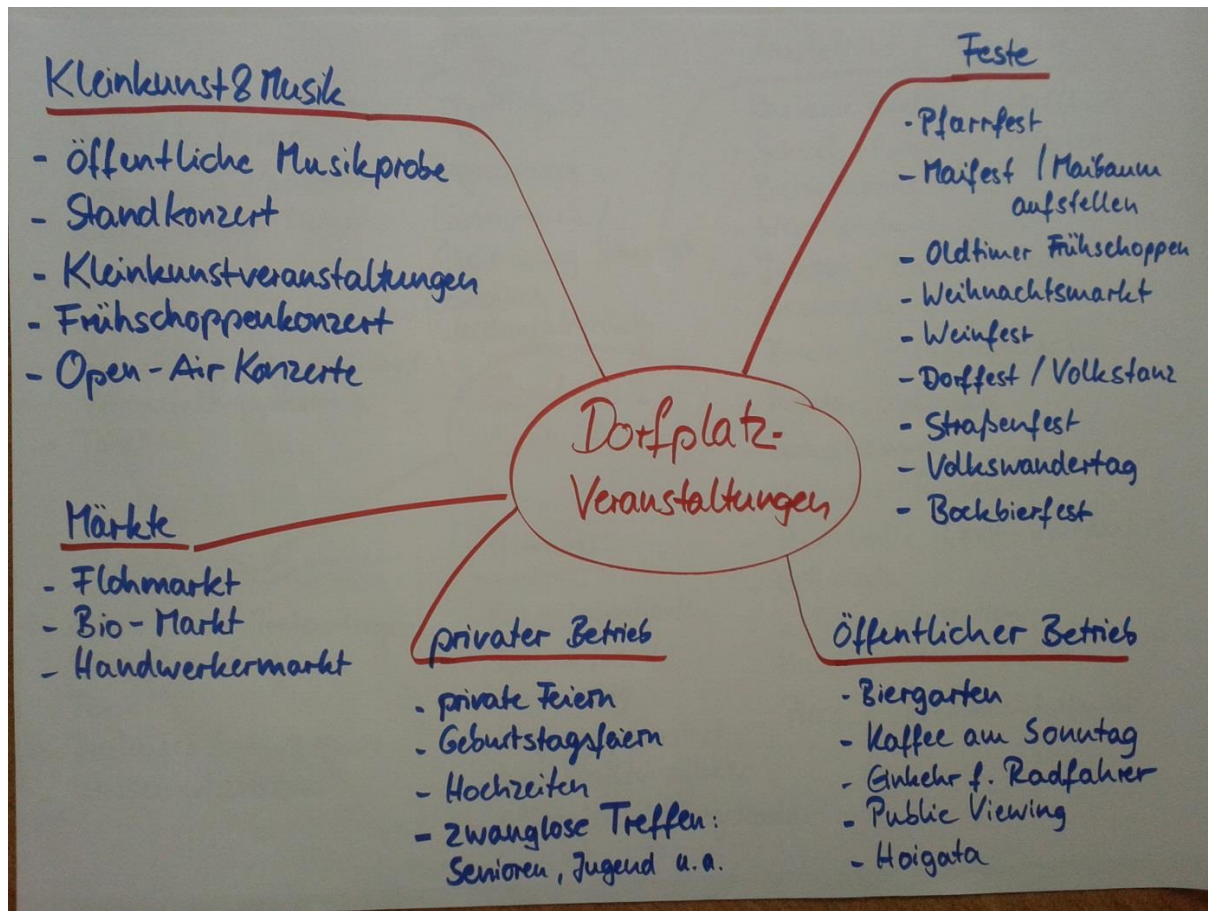


Nachgehakt: Raumbedarf (nicht Saal!) im Dorfgemeinschaftshaus

Wer?	Anzahl Personen	Ausstattung	Wie oft/ Jahr
FSV Amberg			
Schützenverein	-	-	-
Rad- und Wanderverein	25 - 30	-	1x/ Jahr
Gartenbauverein	10 - 15	Schrank	4mal/ Jahr Vorstandssitzungen
Musikkapelle	30-50	Stühle, Tische	3x/J. (heute wird das Wirtsstüberl genutzt)
Motorradfreunde			

Veteranenverein	-	-	-
Bürgergemeinschaft Amberg	10 - 50	Schrank, Stühle, Tische	3 – 4x und häufiger
Freiwillige Feuerwehr			
Katholischer Frauenbund	50		1x jährlich
Seniorenkreis	-	-	-
Kirchenchor	Ca. 10	-	Im Winter wöchentlich, evtl. nach Sanierung in alter Schule
Bauernverband			
Sonntagssingen	15 - 20	Tische und Stühle	1x Monat
Pfarrgemeinschaft			
Jagdgenossenschaft	50	-	1x/ Jahr

5.2 Dorfplatz





6. Fragen World-Café, 2. Abend (12.3.2015)

1. Wie soll die Gaststube mit Biergarten organisiert sein? Mit Wirt oder in der Hand der Gemeinde oder ...? Öffnungszeiten? Angebot?
2. Wer unterhält das Dorfgemeinschaftshaus? Wer kümmert sich um die anfallende Arbeit? Welche Möglichkeiten gibt es dabei?
3. Wie sollen Dorfgemeinschaftshaus und Dorfplatz finanziert werden?
4. Soll eine Turnhalle in das Dorfgemeinschaftshaus integriert werden? Was spricht dafür? Was spricht dagegen?

7. Ergebnisse des Worldcafés am 2. Abend, 12.03.2015

7.1 Organisation von Gaststube & Biergarten

Mit Wirt:

- Tägliches Angebot: Brotzeit und warmes Essen
- Kaffee und Kuchen v.a. am Wochenende
- Mittagstisch
- Wie im Stern in Rammingen
- Dienstwohnung mit Aufgaben (Reinigung, Saal verwalten...)
- Private Veranstaltungen in Abstimmung mit Wirt, Vermietung des Saals an Veranstalter
- Kleine Karte unter der Woche

Ohne Wirt:

Bewirtschaftung durch:

- Griechen
- Jugendgruppen/ Schulprojekte
- Senioren
- Vereine (monatlicher Wechsel)
- Gemeinde: 450€ Kraft für Ausschank
- Bei Veranstaltungen: Bewirtung in den Händen des Veranstalters

Angebot:

- Nur Getränke täglich, nur am Wochenende Getränke und Essen, selber grillen
- Hähnchenwagen, Döner, Pizza, China wöchentlich wechselnd
- Münchner Biergarten
- Catering
- Brotzeit (Nachfragen in Breitenbrunn als Beispiel für Vereinsbewirtung)

Öffnungszeiten:

- 2x pro Woche, Wochenende 1x
- Ganze Tage am Wochenende
- Unter der Woche abends
- Mit Wirt: 6 Tage; ohne Wirt bei Bedarf und 2 – 3 feste Tage
- Angebot und Nachfrage selbstbestimmt

7.2 Unterhaltung des Dorfgemeinschaftshauses

a) Gemeinde:

- Mit angestellter Person (wie bisher) für Bewirtung und Kleinkram
- Basis Werkvertrag
- Minijob
- Gemeindearbeiter, separates Personal
- Renovierung/ Instandhaltung durch Gemeinde

b) Vereine:

- Im quartalsweisen Wechsel
- Anfallende Arbeit durch Vereine erledigen
- Vereine: Stundenkontingente pro Jahr (Bsp: jeder Verein, der das DGH nutzt, bietet 20h pro Jahr)
- Eigener Bürgerverein
- Bürgergemeinschaft Amberg

c) Pächter:

Organisation:

- Steuert eigenverantwortlich
- Wird von Gemeinde unterstützt
- Wohnung mit separatem Eingang
- Verwaltet und vergibt Räume
- Mit Hausmeistertätigkeit
- Pflegen und Reinigen und Unterhaltungspflicht
- Vereinsveranstaltungen: wie können Vereine ihre Veranstaltungen auf eigene Rechnung durchführen?

Angebot:

- Kaffee und Kuchen anbieten
- Regionale Produkte (Mo: Gockelwagen, Di: Fisch...)
- Ausschank und Angebot

d) Weitere:

- Freiwillige
- Bei Privatveranstaltungen übernehmen Veranstalter Reinigung und kommen für Schäden auf
- Kleinere Arbeiten (Mähen, Abfall beseitigen etc.) werden von Jugendlichen (ab 16 J.) gegen Essensgutscheine erledigt

e) Hausmeister:

- Hausmeisterservice/ Gärtner: kein Wechsel
- Außenanlagen durch Gemeindearbeiter
- Hausmeister: Minijob
- Schnee, Winterdienst: Gemeinde, finanziert durch Umlageverfahren

7.3 Ideen zur Finanzierung:

a) Mittelherkunft:

<i>Öffentliche Hand</i>	<i>Bürger, Firmen, Organisationen</i>
Dorferneuerung, Zuschuss Gemeinde	Genossenschaft (wie Aktiengesellschaft) Interessengemeinschaft Spenden Anteilsscheine Kredit Stiftung Tombola: Bausteine verkaufen Sponsoren

b) Ideen zur Senkung Mittelbedarf:

- Eigenleistung unter Führung ortsansässiger Handwerker
- Zweistufiger Ausbau des Gebäudes
- An Investor verkaufen und zurückmieten

c) Einnahmequellen im laufenden Betrieb:

- Vermietung der Räume (z.B. an VHS)
- Pacht vom Wirt
- Werbebanner
- PV-Anlage
- Elektroladestation vom Energieversorger

7.4 Meinungsbild Turnhalle:

Insgesamt: Contra überwiegt deutlich!

Pro-Argumente:

1. *Fehlendes Angebot*

- kleine Halle im Gemeindehaus ist gelegentlich zu klein
- Sportverein muss auf umliegende Gemeinden ausweichen
- Sportliches Potenzial im Dorf wird nicht genutzt
- Künftig mehr Bedarf für Seniorensport
- Heute keinen Zugang zur Turnhallennutzung
- Ein Muss, um Jugendliche und Ältere im Dorf zu binden

2. *Positive Folgeerscheinungen*

- Turnhallennutzer gehen anschließend in die Wirtschaft
- Vermietung an andere Vereine (z.B. VfL)
- Es fällt keine VG-Umlage mehr an

- Modernere Halle
- Fußballer wären unabhängig von VG und Trainingszeiten
- Wenn nicht jetzt, wann dann?

Contra-Argumente:

1. *Kosten*

- Viele Auflagen müssen beachtet werden
- Hohe Kosten durch sanitäre Anlagen
- Ansprüche sind Kostentreiber
- Hohe Unterhaltungskosten
- Hohe Kosten und keine Einnahmen
- Finanzierung Mehrzweckraum ist leichter als Halle

2. *Standort*

- Keine Turnhalle in attraktiver Dorfmitte
- Zu großer Platzbedarf
- Zu viele Parkplätze werden dann in Dorfmitte benötigt
- Gesamtgröße Gebäude/ Grundstück für Halle nicht geeignet

3. *Vorhandenes Angebot und Auslastung:*

- Turnhalle existiert nebenan
- Auslastung nicht sichergestellt
- Ohne Schulsport zu geringe Nutzung
- Mehrere Hallen in der Umgebung

4. *Gestaltung*

- Gestaltungsmöglichkeiten des Saals werden eingeschränkt
- Spezielle Boden erforderlich
- Höhe des Raumes!

5. Akzeptanz in der Bevölkerung ist fraglich